

Heimatverein Möhnesee e.V.



Rundbrief Nr. 39
Sommerhalbjahr 1993

Der

Heimatverein Möhnesee e. V., Hospitalstraße 2, Postfach 59,
4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, Brückenstraße 2, 4773 Möhnesee-Körbecke

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein“. (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM.

Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Spenden: bis DM 100,- Spende p. a. reicht die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt aus. Bei Spenden über DM 100,- p. a. erstellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb sorgfältig auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 2,00 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Zum Titelbild: – als Einstimmung für den Heimattag Möhnesee 1993 in Völlinghausen –

Die katholische St. Luzia Kirche Völlinghausen, wie sie sich dem Betrachter von 1897 bis 1959 zeigte. Der Baubeginn erfolgte im Jahre 1889 unter Vikar Weber, die Fertigstellung im Jahre 1897 unter Vikar Hovestadt. Der Vorgängerbau dieser Kirche war eine kleine Kapelle, die aus dem Jahre 1726 stammte.

Möhnesee, im März 1993

Liebe Heimatfreunde!

Strahlend blauer Himmel und sommerliche Temperaturen an den Märzwochenenden lassen uns fast vergessen, daß mancher noch vor wenigen Tagen im Wintermantel gefroren hat. Mit der Frühlingssonne – und offenbar in jedem Jahr früher – lassen sich die aus dem Sommer bekannten Erscheinungen an der Möhne beobachten.

Noch waren nicht alle Eisschollen auf dem Möhnesee geschmolzen, als der erste schwere Bootsunfall der Saison zu beklagen war. Die Rettungsdienste machen sich berechnete Sorgen, sich technisch und personell auf die auch zeitlich immer umfangreicheren Freizeitaktivitäten und die wachsenden Gefährdungen der Besucher des Möhnesees einzustellen.

Mit dem wachsenden Besucherstrom und dem damit häufig verbundenen Parkunwesen will die Gemeinde in diesem Jahr recht restriktiv umgehen. Konsequenz sollen Falschparker belangt werden.

So laut der Verkehrslärm schon zu Beginn des Frühjahres durch das Möhnetal dröhnte, so still ist es noch um die am 1. Januar 1993 erfolgte Verlegung der B 516 vom Seeufer auf die Haarhöhe. Ob und welche Möglichkeiten zur Gestaltung des Seeufers an und auf der neuen „Gemeindestraße“ zwischen Körbecke und Delecke diskutiert werden, dringt noch nicht sehr laut an die Öffentlichkeit.

Konzepte und Vorschläge aus teuren Verkehrsgutachten liegen seit Jahren vor.

An den ersten Vorschlag des Heimatvereins zur Lösung der Verkehrsprobleme am Möhnesee sollen einige im Rundbrief abgedruckte Zeitungszitate aus dem Jahre 1974 erinnern.

Vier Wochen nach der Gründung des Heimatvereins kennzeichneten Schlagzeilen wie „Waffenstillstand am Möhnesee“ oder „Papierkrieg um Ausbau der B 516“ die Berichte über das Bemühen besonders des Heimatvereins, den Erholungswert des Möhneseegebietes nicht durch eine begrabte, mit Überständerungen von Seebuchten autogerecht ausgebaute Bundesstraße zu gefährden.

19 Jahre nach den Protesten und Initiativen können wir feststellen: Die Möhnestraße ist nicht ausgebaut worden. Sie muß auch nicht, wie einige Projekte aus jener Zeit, „zurückgebaut“ werden. Die B 516 ist seit dem 1. Januar auf den Haarweg verlegt. – Ein erster Schritt zur Verbesserung der Verkehrssituation ist getan. Nutzen wir die Chance!

Eine weitere positive Nachricht ist zu vermelden: Das jahrelange Bemühen um ein Talsperrenmuseum bzw. ein Landschaftsinformationszentrum ist ebenfalls erfolgreich.

Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat – und Kulturpflege (Vorsitzender des Stiftungsrates, Ministerpräsident Rau, und Präsident des Vorstandes, Staatsminister a.D. Diether Deneke) hat die Konzeption des Landschaftsinformationszentrums und die bereits geleistete Arbeit an und in der ehemaligen Mühle Schade besonders gewürdigt und einen Zuschuß zum Aufbau der Einrichtung bewilligt. Damit ist der Weg auch frei für einen weiteren Zuschuß durch den Regierungspräsidenten. Der am 11.11.92 gegründete Trägerverein Landschaftsinformationszentrum (LIZ) hat die Nachricht dankbar angenommen. Der Betrieb des LIZ ist für einige Jahre gesichert.

Dem Vorsitzenden des Trägervereins, Herrn Mantel, und dem Vorsitzenden des Fachbeirats, Herrn Prof. Stichmann, gilt unser besonderer Dank.

Bitte unterstützen auch Sie diese wichtige Einrichtung! Werden Sie Mitglied im Trägerverein!

Bereits im Mai – etwa ein Jahr vor der eigentlichen Eröffnung – soll eine erste Ausstellung im Gebäude des Landschaftsinformationszentrums gezeigt werden: „50 Jahre Möhnekatastrophe und die Zeit danach.“ Auch hier sind Sie eingeladen zum Besuch, zum Mitmachen und Helfen.

Besonders willkommen sind Sie bei einem weiteren Treffen mit den in der Gemeinde lebenden Menschen aus fremden Ländern unter dem Motto ein „multikulturelles Essen und Musizieren“ auf dem Grillplatz des Heinrich-Lübke-Hauses auf der Günner Hude.

Eingeladen sind Sie aber auch zu allen anderen Veranstaltungen unseres vielfältigen Sommerprogramms.

Bis zum Wiedersehen grüße ich Sie freundlich.



Franz Kuschel

Neue beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege gesucht

Auf der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins wurde am 10.1.1993 das Ergebnis der ersten Prämierung nachahmenswerter Beispiele auf dem Gebiet der Ortsbild- und Landschaftspflege bekanntgegeben. Preise erhielten:

- der Ortsvorsteher von Bücke für die Dorfgemeinschaft, die sich der Gestaltung und Pflege des Femeplatzes mit der Femelinde annahm,
- Eckart Grote in Hewingsen für seine Beiträge zum Arten- und Biotopschutz auf dem Hofgelände,
- Mechthild und Otto Sprenger in Körbecke für die Gestaltung und Bewirtschaftung eines Hausgartens nach den Regeln ökologischen Gartenbaus,
- Familie Vorderwülbecke in Hewingsen für die Fassadenbegrünung des Hauses und Pflege einer dorftypischen Weißdornhecke,
- Gärtnermeister Wolfgang Behnke (Gemeinde Möhnesee) für die Anpflanzung einer Kopfweidenreihe aus Steckhölzern und
- der Kegelclub „Kegelfüchse“ aus Völlinghausen für die Pflege des Umfeldes der Kuckuckseiche.

Auch in diesem Jahr werden wiederum Nachbarn und Freunde, die Ortsvorsteher und die in den Dörfern und der Feldmark Bewanderten gebeten, dem Heimatverein Möhnesee beispielhafte Maßnahmen zu nennen, die sich auf Ortsbild oder freie Landschaft günstig auswirken. Bitte handeln Sie bald, denn spätestens am 1. Juli sollten die Vorschläge beim Vorsitzenden des Heimatvereins vorliegen.

W. Stichmann

Sommerprogramm 1993

APRIL

Ostermontag
12.4.1993 OSTERSPAZIERGANG
durch die Ahseniederung und den Welper Wald mit Beobachtung der Wiesenvögel und der Graureiher-Brutkolonie
Leitung: Prof. Dr. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
14.00 Uhr ab Körbecke, Post (mit Omnibus)
14.20 Uhr ab Soest, Reitbahn (Zusteigmöglichkeit)

Freitag
16.4.1993 BAUMPFLANZAKTION
Wir pflanzen Bäume zur Verschönerung von Ortsbild und Landschaft
Leitung: Otto Mantel
18.00 Uhr ab Körbecke, Post

Sonntag
18.4.1993 BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT: MESCHEDE
u.a. Führung durch die Walburger-Stiftskirche (Domkapitular Beule) und die Schloßanlage Laer (Vors. des Heimatvereins Graf Clemens-August von Westphalen)
Leitung: Otto Mantel
13.30 Uhr ab Körbecke, Post (mit Omnibus)

Sonntag
25.4.1993 TAGESWANDERUNG ZWISCHEN STIMMSTAMM UND HIRSCHBERG
Vom Parkplatz Stimmstamm über Plackweg - Enster Weg - „Sedanteich“ und Kohlenmeiler zur Mittagsrast im Hotel Birkenhof in Hirschberg und über „Niedersfelder Schieferstollen“ - Eversberger Weg und Hamorsbruch zurück (insgesamt 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.45 Uhr ab Parkplatz Stimmstamm an der B 55

Montag
26.4.1993 GRÜNDUNG EINES ARBEITSKREISES DER GARTENFREUNDE
im Heimatverein Möhnesee (vgl. dazu Beitrag im Heft)
Kontaktadresse: Hermann Ostermann, Sonnenhügel 21, 4773 Möhnesee-Stockum, Tel. 02924/7742
19.00 Uhr im Stichmann'schen Gartenhaus in Körbecke, Engernweg 2

MAI

Samstag
1.5.1993 TRADITIONELLE MAIWANDERUNG
mit Vogelkonzert und anschließendem Masingen.
Sternwanderung in drei Gruppen.
Treffpunkt: 4.30 Uhr
- Gaststätte „Zum Biber“, Stockum (Führung J. Balkenhol)
- Gaststätte Heckenkamp, Ectrop (Führung Prof. Dr. W. Stichmann)
- Möhnebrücke Niederbergheim (Führung Dr. H. Abeler)
Rückfahrt zu den Ausgangspunkten gegen 8.30 Uhr

Mittwoch
5.5.1993 BEI DEN HAUBENTAUCHERN UND REIHERN
Ein Besuch mit verhaltenskundlichen Beobachtungen
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
19.00 Uhr Kanzelbrücke in Wamel,
20.30 Uhr Zusammenfassung mit Lichtbildern im Feriendorf in Wamel

Sonntag
16.5.1993
DIE KATSTROPHE UND DIE ENTWICKLUNG DANACH
Eröffnung der Ausstellung zur 50. Wiederkehr des Tags der Zerstörung der Sperrmauer.
11.00 Uhr in der Mühle in Günne (künftiges Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald).
Die Ausstellung ist bis zum 20. Juni 1993 geöffnet.
Näheres wird in der Presse bekanntgegeben!

Samstag
22.5.1993
FRÜHLINGS-RADWANDERUNG DURCH DEN ARNSBERGER WALD
Führung: Otto Mantel
10.00 Uhr ab Parkplatz an der Sperrmauer
(Rückkehr gegen 18.00 Uhr)

Sonntag
23.5.1993
TAGESWANDERUNG ZWISCHEN DÖRNHOLTHAUSEN UND ALLENDORF
Vom Parkplatz „Schmalmke“ über „Wanderhütte Christenberg“ - Waldeshöhe - „Wanderhütte Destenberg“ zur Mittagsrast in der Gaststätte „Zur Post“ in Allendorf. Nach Besichtigung der Antonius-Kirche über Kaukenberg und den Forstlehrpfad - Attenberg - Dörnholthausen zurück (insgesamt 20 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
8.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.30 Uhr ab Parkplatz „Schmalmke“ (südlich der Straße von Stockum nach Endorf)

Sonntag
23.5.1993
KÜNSTLERBESUCH BEI DER MALERIN SIGRID WOBST
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
15.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
15.10 Uhr Delecke, Linkstraße 7

Pfingst-
montag
31.5.1993
VOGELKUNDLICHE FRÜHWANDERUNG AUF DER GÜNNER HUDE
4.30 Uhr: 1. Gruppe, Führung Prof. Dr. W. Stichmann
5.00 Uhr: 2. Gruppe, Führung Christoph Gebauer
5.30 Uhr: 3. Gruppe, Führung Josef Balkenhol
7.30 Uhr: Gottesdienst auf der Waldwiese mit Pastor Heinz Überdick,
anschließend Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Heinrich-Lübke-Haus

JUNI

Dienstag
8.6.1993
BESICHTIGUNG DER WERTSTOFF-SORTIERUNG
der Firma Schreiber in Soest.
Da jeweils nur Gruppen von 25 Personen teilnehmen können, wird um Voranmeldung unter 02924/7981 gebeten (im Bedarfsfalle Wiederholung möglich).
Organisation: Franz Kuschel
19.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)

Sonntag
13.6.1993
SO SCHMECKT UND KLINGT ES BEI UNS ZU HAUSE
Ein „multikulturelles Essen und Musizieren der Heimatfreunde mit den in der Gemeinde lebenden Menschen aus fremden Ländern.
Bitte nähere Informationen in der Tagespresse beachten!
Organisation: Otto Mantel
Beginn: 11.00 Uhr, Grillplatz und KAB-Heim auf der Günner Hude
10.30 Uhr Abfahrt in den einzelnen Ortsteilen

Sonntag
20.6.1993
TAGESWANDERUNG ZWISCHEN KALLENHARDT UND ALTENBÜREN
Vom Parkplatz „Eichenkamp“ über „Glockenbuche“ (ND) - „Haus Malepartus“ und Rixen zur Gaststätte „Altenbürener Mühle“ im Tal der Glenne (Mittagsrast). Zurück über Esshoff und Forsthaus Antfeld (insgesamt 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.45 Uhr ab Parkplatz „Eichenkamp“ an der Straße Rüthen - Nuttlar

Sonntag
20.6.1993
DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE:
Instrumentale und vokale Kammermusik für Laute, Vihuela und Gesang mit Humberto Quesquen und Francesca Best
(Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,-DM)
Organisation: Christoph Gebauer
Im Anschluß an das Konzert ist das Alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet

Mittwoch
23.6.1993
HEIMISCHE BETRIEBE: BESUCH BEIM BAUERN ASSHOFF
Aufbau und Arbeitsweise eines Selbstvermarkter-Betriebes
Organisation: Otto Mantel
18.45 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
19.00 Uhr auf dem Hof Aßhoff in Oberense

Sonntag
27.6.1993
EICHENWÄLDER AN HEVE UND SCHMALENAU
Forst- und naturkundliche Wanderung rund um das Naturschutzgebiet „Heve - Schmalenau“.
Führung: Forstdirektor Hans Wieschmann
9.30 Uhr ab Parkplatz Torhaus an der B 229 (Rückkehr gegen 12.30 Uhr)

JULI

Sonntag
4.7.1993
DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE:
Kammermusik für Blockflöte, Harfe und Cello mit Ulrich Rikus, Barbara Rikus-Bielefeldt und Heike Bergmann
(Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,-DM)
Organisation: Christoph Gebauer
Im Anschluß an das Konzert ist das Alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet

Samstag
10.7.1993
LIEDER UND MUSIK ZUR SOMMERZEIT
Gemeinsames Singen und Musizieren
Organisation: Franz Kuschel
19.15 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
19.30 Uhr in St. Meinolf im Arnsberger Wald

Sonntag
18.7.1993
TAGESWANDERUNG ZWISCHEN EIMBERG UND NIEDERSALWAY
Vom Parkplatz „Am Eimberg“ über den Rastplatz „Hammerskotten“ - Reinscheid und Krähenberg zur Mittagsrast im Hotel „Woiler Hof“ in Niedersalway und zur Besichtigung der Kapelle St. Fabian und St. Sebastian. Rückweg über die Homert - Halloh - Bauskert und Einscheider Siepen (insgesamt 17 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
10.00 Uhr ab Parkplatz „Am Eimberg“ am Sägewerk an der Straße Grevenstein - Wenholthausen

Freitag/ Samstag 23./24.7.1993	RADTOUR ZU „AUEROCHSEN“ UND FLEDERMÄUSEN Veranstaltung für Jugendliche ab 13 Jahren. Mit Fahrrädern geht es zur Biologischen Station der ABU in der alten Mühle in Bad Sassendorf-Lohne, wo auch übernachtet wird. ABU-Mitarbeiter erläutern die Naturschutzarbeit und führen eine Exkursion zu den „Auerochsen“ und deren Kälbern in der Klostermersch. Die Jugendlichen studieren das nächtliche Leben der Fledermäuse mit einem Spezialgerät, untersuchen Eulengewölle u.a.m. Organisation: Agatha Ewers (Anmeldung und nähere Auskünfte unter Tel. 02924/1208)	Sonntag 22.8.1993	AUF DEN SPUREN VON KOHLE UND STAHL Besuch des Landschaftsparks und Besichtigung des früheren Hüttenwerks in Duisburg-Meiderich mit Erläuterungen zur Geschichte des Bergbaus und der Stahlindustrie in der Emscherzone zur Funktion eines Hochofens, sowie zum Wandel der Landschaft und zur Pflanzen- und Tierwelt der malerischen Sekundärbiotope im Bereich der Industriebrache Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny 9.00 Uhr ab Körbecke, Post (mit dem Omnibus) 9.20 Uhr ab Soest, Reitbahn (Zusteigmöglichkeit) (Vor Anmeldung erforderlich! Tel. 02924/7660)
AUGUST		Sonntag 29.8.1993	DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE: Trios und Duos für Streicher mit dem Westfälischen Jugendkammerorchester (Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,- DM) Organisation: Christoph Gebauer Im Anschluß an das Konzert ist das Alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet
Sonntag 1.8.1993	DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE: Musik für Cembalo mit Wolf-Eckard Richartz (Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,- DM) Organisation: Christoph Gebauer Im Anschluß an das Konzert ist das alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet	SEPTEMBER	
Freitag/ Samstag 6./7. 8.1993	DEN WALD ZUR NACHTZEIT ERLEBEN Eine Wanderung bis zum neuen Morgen Führung: Otto Mantel 20.00 Uhr ab Körbecke, Post (Anmeldung und Auskünfte unter Tel. 02924/7380)	Sonntag 5.9.1993	WÄLDER RUND UM DEN ENSTERKNICK Forstkundliche Wanderung zur Erläuterung des Übergangs von der Kahl-schlagwirtschaft zu naturnahen Wäldern Führung: Forstdirektor Hans Wieschmann 9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 9.30 Uhr ab Parkplatz „Fahne“ am Lattenberg (Rückkehr gegen 13.00 Uhr)
Freitag 13.8.1993	KRÄUTERWANDERUNG ÜBER DIE HAAR Führung: Prof. Dr. W. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny 18.45 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 19.00 Uhr von der Gaststätte Heckenkamp in Echtrup aus	Sonntag 5.9.1993	KÜNSTLERBESUCH BEI MATTHIAS ALFEN Der Bildhauer ist Stipendiat der Stadt Soest 1992/93 Leitung: Gabriele und Helmut Winkin 14.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 15.00 Uhr in Soest, Paulistraße 7a
Sonntag 15.8.1993	DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE: Alte und neue Musik für Gitarre mit dem Gitarrenquartett Campanella (Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,- DM) Organisation: Christoph Gebauer Im Anschluß an das Konzert ist das Alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet	Sonntag 12.9.1993	DRÜGGELTER KAMMERKONZERTE: Alte und neue Musik für Blockflöten mit dem Bensberger Blockflötenensemble (Beginn 17.00 Uhr, Eintritt 8,- DM) Organisation: Christoph Gebauer Im Anschluß an das Konzert ist das alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet
Sonntag 15.8.1993	TAGESWANDERUNG ZWISCHEN PETERSBORN UND BRUCHHAUSEN Vom Parkplatz „Petersborn“ bei Brilon über Schusterknapp - Ginsterkopf und Bruchhauser Steine zur Mittagsrast in der „Guttschänke“ in Bruchhausen. Danach Besichtigung der eigenen Hausbrauerei (Bornstein-Pils) und Rückweg durch das NSG Bruchhausen und über den St. Antonius-Stein (insgesamt 18 km) Leitung: Heinz Wittkamp 8.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 9.30 Uhr ab Parkplatz „Petersborn“ bei Brilon	Freitag bis Sonntag 17. - 19.9.1993	HEIMATTAGE MÖHNESEE IN VÖLLINGHAUSEN Die Heimattage sollen den Bürgern der gesamten Gemeinde Möhnesee in diesem Jahr das Dorf Völlinghausen noch näher bringen und vertrauter machen. (vgl. dazu Beitrag im Heft). Der Programmablauf wird in der Tagespresse bekanntgegeben!
Freitag 20.8.1993	GESANG UND TANZ AM SOMMERABEND Geselliges Beisammensein - bei gutem Wetter auf der Terrasse - im Heinrich-Lübke-Haus (KAB-Heim) mit gemeinsamem Gesang und mit Tänzen zum Zuschauen und Mittanzen Organisation: Otto Mantel 19.15 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 19.30 Uhr im KAB-Heim auf der Günner Hude	Sonntag 26.9.1993	TAGESWANDERUNG ZWISCHEN NIEDERSFELD UND SILBACH Vom Parkplatz „Eschenberg“ bei Niedersfeld aus über Ruhrmühle - Drehscheibe - NSG „In der Strei“ und Himmelswiese nach Silbach (Mittagsrast im Hotel Büker) und über Silberberg - Eberfelder Hütte - St. Blasius und Studenbusch zurück (insgesamt 17 km) Leitung: Heinz Wittkamp 8.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) 9.45 Uhr ab Parkplatz „Eschenberg“ am Ausgang von Niedersfeld auf der rechten Seite der Straße nach Winterberg.

VORSCHAU AUF DEN OKTOBER

Am 2.10.1993 findet von 10.00 bis 12.00 Uhr am Haus des Gastes der zweite Körbecker Staudenmarkt mit Staudentausch statt. (vgl. dazu Beitrag im Heft).

Am Sonntag, dem 3.10.1993, lädt Christoph Gebauer zum 7. und für diesen Sommer letzten Mal zu den Drüggelter Kammerkonzerten ein (17.00 Uhr). Auf dem Programm steht klassische und ostasiatische Gitarrenmusik mit Hucky Eichelmann, Bangkok.

Veranstaltungen im Altenheim St. Elisabeth in Körbecke

Dienstag 27.4.1993	Versteckte Schönheiten und Besonderheiten im Naturpark Arnsberger Wald (2. Teil) (Dia-Vortrag von Heinz Wittkamp)
Freitag 28.5.1993	Blütenpracht zur Maienzeit (Besuch im Stichmann'schen Garten)
Freitag 25.6.1993	Bewegung und Tanzen im Sitzen (mit Agatha Ewers)
Dienstag 13.7.1993	Wer erinnert sich noch an Märchen aus der Jugendzeit? (mit Maria Leifert)
Dienstag 31.8.1993	Gemeinsam singen und musizieren (mit einer Kinder-Gruppe und Gerlind Kuschel)
Dienstag 28.9.1993	Der Heimattag 1993 in Völlinghausen (Bericht von Martin Moers)

Folklore zum Mittanzen

Frauen und Männer jeden Alters sind herzlich eingeladen, einfache bis mittelschwere Tänze aus verschiedenen Ländern zu erlernen und mitzutanzten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Leitung haben Lioba Gebauer und Agatha Ewers.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich am ersten und dritten Freitag eines jeden Monats von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Gymnastikhalle im Haus des Gastes in Körbecke.

Bequeme Kleidung und leichte Schuhe werden empfohlen.

Im Sommerhalbjahr 1993 sind folgende Termine vorgesehen:

02. u. 16. April, 07. u. 21. Mai, 04. u. 18. Juni, 02. u. 16. Juli, 07. u. 21. August sowie 03. u. 17. September.



RÜCKBLICK



Dorffest 1990: Blick in die Vergangenheit
Annette Koch und Sabine Bömer-Hengst organisierten eine Ausstellung alter Haushalts- und Küchengeräte

Zum fünften Male Theiningser Dorffeste

Am Samstag, dem 22. Mai 1993, werden in Theiningen auf der Weide des Gasthofs Schulte zum fünften Male alt und jung, heutige und ehemalige Einwohner gemeinsam feiern. Aus diesem Anlaß sei hier ein Rückblick auf die Entwicklung dieser Feste im Dreijahresrhythmus gestattet, die die Dorfgemeinschaft und die Zusammengehörigkeit in besonderer Weise erfahrbar machen. Das ist wichtig, weil die Dorfbewohner „zu normaler Zeit“ hinsichtlich ihrer Besorgungen, Arbeit, Ausbildung und Freizeitaktivitäten stärker in die umliegenden Orte orientiert sind.

Es begann im Sommer 1981: Der Ortsvorsteher Werner Finkeldei hatte bei der Gemeinde Möhnesee erreicht, daß hinter den Werkstätten des Lohnunternehmers Vollmer für Kinder und Jugendliche ein Spiel- und Bolzplatz mit Ballfangzaun hergerichtet wurde. Anläßlich der Einweihung wurde das Fest organisiert, zu dessen Höhepunkten das Fußballspiel „Väter gegen Söhne“ und das Volleyballspiel der Mädchen gegen eine Mannschaft aus dem benachbarten Hewingsen gehörten.

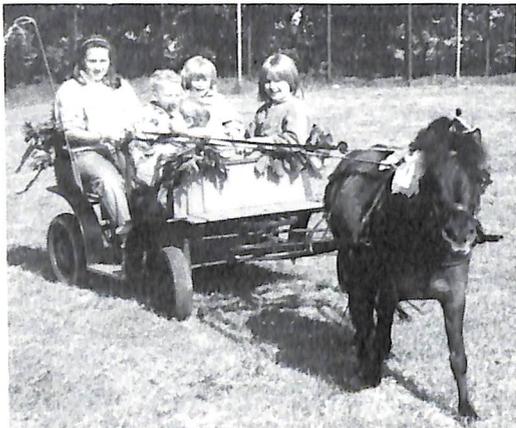
Einmal auf den Geschmack gekommen, wünschten viele eine Wiederholung des gemeinsamen Feierns mit vielseitigem Programm für alle Gäste. Flexibel und mobil machten sich die Dorfbewohner deshalb drei Jahre später im Oktober 1984 z.T. per Fahrrad und per pedes auf zum Günner Freizeitpark, dessen Kiosk der Theiningser Willi Köhler bewirtschaftet. Der jüngste Radfahrer und die älteste Wanderin erhielten ein Geschenk. Attraktionen des Nachmittags waren das Tauziehen und das „Abwiegen“ von Ortsvorsteher Finkeldei und seiner Nachfolgerin Erika Ewers.



... auch die ältere Generation feiert mit

Im Mai 1987 wurde das Festzelt auf F.J. Münstermanns Gänseweide aufgeschlagen. Erstmals begann das Fest mit einer Messe in der St. Agatha-Kapelle. Wie bei den vorangegangenen Dorffesten wurden Nagelbalken, Glücksrad und Tischtennisplatten dicht umlagert. Die Ergebnisse des Malwettbewerbs für Kinder und Jugendliche mit Motiven aus dem Ort wurden ausgestellt und prämiert, ebenso die Lösungen des Dorfquiz.

Im Mai 1990 feierte man erneut bei Vollmers. Die dazu hergerichtete Maschinenhalle bot viel Platz und Schutz bei allen Wetterlagen. Schwerpunkt dieses Festes war der Bezug zur Geschichte. Verwandte und ehemalige Dorfbewohner waren schriftlich eingeladen worden. In einer heimatmuseumsreifen Ausstellung waren alte Haushalts- und Küchengeräte zusammengetragen worden. Der Arbeitskreis Dorfgeschichte stellte sein Werk „Theiningsen, ein Haardorf mit langer Vergangenheit“ erstmals der Öffentlichkeit vor und bedankte sich bei Bernhard Koch aus Neheim-Hüsten für seine Initiative und das Grundmanuskript.



Fahrten mit der Ponykutsche bereichern das Kinderprogramm



Kein Dorffest ohne den Schwenkgrill



Der Nagelbalken darf bei keinem Fest fehlen. Auch bei den Erwachsenen ist er sehr beliebt.

Jedes der zurückliegenden Feste war anders und in seiner Art gelungen. Dazu haben die Bewohner durch die Übernahme zahlreicher Aufgaben vom Kuchenbacken bis zum Aufräumen maßgeblich beigetragen. Durch das gemeinsame Tun wurde die Dorfgemeinschaft gefestigt.

Agatha Ewers

Gartenfreunde formieren sich

Auf Anregung aus dem Mitgliederkreis soll der Versuch unternommen werden, einen „Arbeitskreis der Gartenfreunde im Heimatverein Möhnese“ ins Leben zu rufen. Schon in der Vergangenheit zeigte es sich immer wieder, daß der Kreis der Interessenten an Gartengesprächen recht groß ist. Künftig werden die Gärten möglicherweise in der Arbeit des Heimatvereins noch stärker berücksichtigt, zumal wenn am Montag, dem 26. April 1993, um 19.00 Uhr im Stichmann'schen Gartenhaus in Körbecke die Gründung eines Arbeitskreises gelingt.

Als Koordinator dieses Kreises zu wirken, hat sich Hermann Ostermann aus Stockum bereit erklärt. Eingeladen zu diesem ersten Gesprächsabend sind alle Gartenfreunde, gleichgültig ob sie Mitglieder des Heimatvereins sind oder nicht, sofern sie aktiv mitzuwirken bereit sind. Zu den Zielen des Arbeitskreises gehören die Pflege des Erfahrungsaustausches, die Vorbereitung weiterer Gartengespräche, Beschaffung und Tausch von Pflanzen, die Mitwirkung bei dem neu eingerichteten herbstlichen Staudenmarkt und möglicherweise auch Anregungen zu Vorträgen und Exkursionen der Gartenfreunde im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Heimatvereins.

Um wirklich einen Überblick darüber zu bekommen, wie groß das Interesse an einem solchen Arbeitskreis ist, werden diejenigen, die möglicherweise am 26. April an der Teilnahme verhindert sind, herzlich gebeten, sich möglichst noch vor diesem Termin mit Hermann Ostermann (Tel. 7742) oder Ursula Stichmann-Marny (Tel. 7660) in Verbindung zu setzen.

IM BLICKPUNKT

Heimattag
Möhnesee 1993:

Vom 17. bis zum
19. September
in Völlinghausen



Die Idee, einen Heimattag Möhnesee auszurichten, wurde im Jahr 1981 von unserem Ehrenmitglied und Kreisheimatpfleger Willi Krift geboren.

So finden inzwischen alle zwei Jahre diese Heimattage jeweils in einem anderen Ortsteil der Gemeinde statt. Die bisherigen Ausrichter waren: Berlingsen 1983, Wamel 1985, Wippringsen 1987, Hewingsen 1989 und 1991 in Verbindung mit der 800-Jahr-Feier Delecke.

In diesem Jahr schickt sich Völlinghausen an, dieses Fest in der Zeit vom 17. bis 19. September 1993 in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Möhnesee auszurichten. Die Vorbereitungen dazu sind schon lange angelaufen. Der Grundidee entsprechend, nach der sich zwar der ausrichtende Ortsteil verstärkt ins öffentliche Blickfeld rückt, aber eine Beteiligung der anderen Möhnesee-Ortsteile unbedingt erwünscht ist, hat Völlinghausen bereits Kontakte über die jeweiligen Ortsvorsteher hergestellt und um aktive Mitarbeit gebeten. Somit ist sichergestellt, daß hier ein Fest veranstaltet wird, welches zu recht die Bezeichnung „Heimattag Möhnesee“ trägt.

Während der Freitagabend (17.9.) der offiziellen Eröffnung in Verbindung mit einem Ökumenischem Gottesdienst und der Sonntagmorgen (19.9.) dem Ausklang in Form eines Früh-schoppens vorbehalten bleiben, findet die Kernveranstaltung am Samstag (18.9.) bei hoffentlich schönem Spätsommerwetter im Oberdorf statt. Dieser Bereich, der sich von der katholischen St. Luzia-Kirche über den mehr als 300 Jahre alten Hof Sämer, den angrenzenden Luna-Park sowie das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Völlinghausen erstreckt, bildet mit den angrenzenden landwirtschaftlichen Gehöften sowie dem Schloß (ehem.: Haus bzw. Rittergut Völlinghausen) die Urzelle von Völlinghausen. Somit ist dieses Gelände zur Ausrichtung des Heimattages wie geschaffen.

Neben altem Handwerk, alten landwirtschaftlichen Geräten, Volkstänzen, sonstigem alten Brauchtum, Kulinarischem (auch aus der „Guten alten Zeit“), Info-Ständen (auch zu aktuellen Themen wie Windkraft) werden verschiedene Musikdarbietungen für Unterhaltung sorgen. Auch Gäste aus Wintzenheim, unserer Möhnesee-Partnergemeinde aus dem Elsaß, haben sich angemeldet.

Eine hoffentlich reich bestückte Foto- und Urkundenausstellung soll die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken und die lokale Vergangenheit wieder lebendig werden lassen.

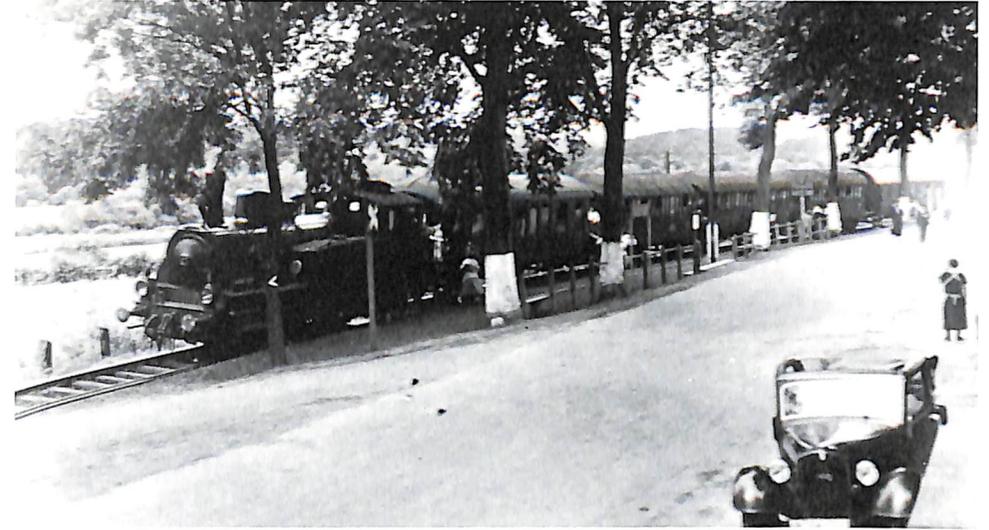


Foto aus dem Jahre 1935.
Ein Personenzug hält an der Haltestelle Völlinghausen
- ein idyllisches Foto aus der „Guten alten Zeit“ -.

Diese Teilstrecke von Soest nach Belecke der WLE (Westfälische Landes-Eisenbahn) wurde am 1.12.1899 in Betrieb genommen, am 29.5.1960 aber bereits wieder für den Personenverkehr eingestellt. Der Güterzugbetrieb erfolgte noch bis zum 17.4.1970.

Als bleibende Erinnerung über diesen Heimattag hinaus ist ein „Dorfbuch Völlinghausen“ in Bearbeitung, das käuflich erworben werden kann. So umfassend wie möglich wird hier die Geschichte des Ortes aufgezeichnet, um sie allen Interessierten jederzeit zugänglich zu machen.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach dem Alter von Völlinghausen. Nach allen mir bekannten Unterlagen dürfte Völlinghausen erstmals im 13. Jahrhundert, genau im Jahre 1229 erwähnt worden sein. In einer Urkunde des Grafen Gottfried II. von Arnsberg vom 11.9.1229 wird unter den Markgenossen der Sieringer Mark ein „Arnoldus de Volkelinchusen“ aufgeführt (entnommen dem Schreiben des Staatsarchivs Münster vom 22.7.1965 an die Amtsverwaltung Körbecke - aus Privatarchiv Willi Krift).

Es gibt allerdings auch Stimmen, die behaupten, daß unser Völlinghausen bereits im Jahre 978 erstmals urkundlich erwähnt worden sei. Aus diesem Jahr stammt eine Urkunde von Kaiser Otto II. (Kaiser von 973-983/ geb. 955, gest. 983, Sohn von Kaiser Otto I.), die den Namen „FOLKGELDINGHUSON“ erwähnte. Zu vermuten ist allerdings, daß es sich in dem in der Urkunde von Otto II. für das Stift Meschede genannten Ort nicht um unser Völlinghausen (Möhnesee) handelt, sondern um den gleichnamigen Ort bei Erwitte im alten Kreis Lippstadt. Dort läßt sich nämlich späterhin noch Mescheder Besitz nachweisen, während dies für Völlinghausen (Möhnesee) nicht gilt (ebenfalls den o.a. Unterlagen aus dem Privatarchiv von Willi Krift entnommen).

Vielleicht aber bringen weitere Nachforschungen noch andere Erkenntnisse.

Eine 1000-Jahr-Feier für Möhnesee-Völlinghausen dürfte es also erst in mehr als 2 Jahrhunderten geben. Freuen wir uns daher in diesem Jahr auf den „Heimattag Möhnesee 1993“, zu dem Völlinghausen alle Gäste und Heimatfreunde aus nah und fern ganz herzlich willkommen heißt.

Martin Moers

Wie die Fähre „Möhnesee“ zur Biggetalsperre kam.



Die Fähre „Möhnesee“ hat erstmalig Biggewasser unter dem Kiel.

Der Beitrag im Rundbrief Nr. 38 „Die Fähre kommt zurück“ hatte zur Folge, daß der „Soester Anzeiger“ lebhaftes Interesse an der Geschichte dieser Fähre zeigte. So erschien dann auch in der Weihnachtsausgabe dieser Zeitung ein ausführlicher Bericht über die Fähre „Möhnesee“, die in den Nachkriegsjahren als Notbehelf und Ersatz für die noch von deutschen Soldaten am 1. April 1945 gesprengte Körbecker Brücke vom Ruhrtalesperrenverein (heute Ruhrverband) eingesetzt wurde. Sie stellte für die Anwohner am Möhnesee die Verbindung von Ufer zu Ufer her. Dieser interessante Artikel fand in der Leserschaft ein großes Echo. Gerade die Menschen, die in den Nachkriegsjahren am Möhnesee wohnten, konnten sich noch lebhaft an diese so wichtige Fährverbindung erinnern.

Ab Ende November 1965 fuhr die Fähre nicht mehr, die elf Jahre lang zuverlässig unter den beiden Fährführern Alfred Suer und Otto Jankowsky den Personenverkehr über den See bewältigt hatte. Am 1. Dezember 1965 wurde nämlich die unter Einsatz von Taucherglocken und Fertigbauteilen neuerstellte Körbecker Brücke wieder in Betrieb genommen.

Die Fähre wurde vom Möhnesee an den Biggensee transportiert, wo sie fortan als Arbeitsboot eingesetzt wurde. Von diesem auf dem Landwege am 4.1.1966 durchgeführten Transport durch die Firma Rosenkranz aus Witten erreichte den Heimatverein Möhnesee ein interessantes Schreiben mit noch interessanteren Fotos des ehemaligen Polizeimeisters Blase aus Bad Sassendorf. Dieser hat nämlich mit seinem damaligen Kollegen Polizeimeister Mock von der Polizeistation Soest im Streifenwagen den schwierigen Überlandtransport begleitet.

Der Heimatverein Möhnesee dankt an dieser Stelle Herrn Blase für die aufschlußreichen Zeilen und für die Fotos, die sicherlich inzwischen historischen Wert haben.

Bleibt zum Schluß zu hoffen, daß die Fähre „Möhnesee“ bald wieder an den Möhnesee zurückkehrt, wo sie bei vielen Menschen noch in liebevoller Erinnerung ist. Und vielleicht kann sie dann auch wieder von den beiden Polizeimeistern Blase und Mock begleitet werden!

Heinz Wittkamp



Was ist das? – Bilder von früher!

Bei dem auf der Rückseite des Rundbriefs Nr. 38 für das Winterhalbjahr 1992/93 abgebildeten Gebäude handelt es sich um das schicke Fachwerkhaus, in dem ab 1912 die Amtsverwaltung für das Amt Körbecke untergebracht war. Zuvor diente dieses Haus seit 1746 als Vikarie der katholischen Pfarrgemeinde St. Pankratius. Nachdem es bei der Gemeinderatssitzung vom 18. August 1957 so beschlossen war, wurde dieses eigentlich erhaltenswerte Fachwerkhaus in den Jahren 1958/59 in verschiedenen Abschnitten abgebrochen. Es mußte einem neuen Gemeindehaus weichen, zu dem der Grundstein am 3. Juni 1959 gelegt wurde und in dem bis zum heutigen Tage die Verwaltung der Fremdenverkehrsgemeinde Möhnesee untergebracht ist.

Geht man einmal der Geschichte aller Amtshäuser nach, die es in langer Vorzeit für die Gemeinde Körbecke gegeben hat, so stößt man auf geradezu abenteuerliche Begebenheiten. Nach alten Unterlagen war einmal unter dem Amtmann Schäferhoff das Amt im Schnappshof untergebracht, von wo es unter Amtmann Hesse nach Drüggelte wechselte. Dann kam man auf die ausgefallene und für die Körbecker Bewohner unerträgliche Idee, das Amt in Soest einzurichten. Es hat manchen Kampf gegeben, und viele hämische Bemerkungen wurden laut: „Ein solch armes Amt hat nicht mal Grund und Boden, um sein Amtshaus im eigenen Bezirk zu bauen.“ Und in Soest gab es auch keine Ruhe, denn dort wurde viermal umgezogen, bis man schließlich 1882 in Drüggelte ein Amtshaus errichtete. Aber auch das mußte nach 1908 den gestauten Wassern der Möhnetalsperre weichen. Darum wurde dann 1912 die alte Vikarie in Körbecke käuflich erworben.

Mitgenommen von Drüggelte nach Körbecke wurde bei dem Umzug auch eine beachtenswerte Steinsammlung, die vor Stauung des Möhnesees von Geologen aus dem alten Möhneflußbett geborgen wurde. Es handelt sich um eine Anzahl von runden, flachen und ovalen Steinen, die später zwischen dem alten Amtshaus in Körbecke und dem Gasthof Kirchhoff zu einem kleinen Steingarten aufgeschichtet wurden. Nach Errichtung des Neubaus (1960) ist die Steinsammlung neben das heutige Künstlermuseum verlegt worden, wo sie bis zum heutigen Tage darauf wartet, daß Geologen und Paläontologen sich ihrer annehmen und eine wissenschaftlich fundierte Erklärung der skurilen Formen geben.

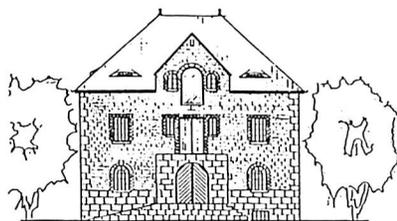
Heinz Wittkamp

Familienforschung

Wer kann mir Personenfotos leihen (garantiert zurück), die Mitglieder der Familie Schröder aus Ellingsen zeigen, zwecks Ablichtung? Porto wird erstattet.

Georg Böckler (Mutter ist eine geborene Schröder), Ellerbruchstr. 195, 4270 Dorsten 1

Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald



Die Realisierung dieses Projektes ist nun in greifbare Nähe gerückt, nachdem die Nordrhein-Westfalen-Stiftung eine Mitfinanzierung zugesagt hat.

Wir erinnern uns:

1988 hatte der Heimatverein Möhnesee den Vorschlag gemacht, im Gebäude der alten Schade-Mühle in Günne ein Landschaftsinformationszentrum für Wasser und Wald einzurichten. 1989 ist das alte Mühlengebäude von der Gemeinde Möhnesee mit Hilfe eines Landeszuschusses erworben worden. Mittlerweile ist das Gebäude saniert und unter Denkmalschutz gestellt worden. Meinungsverschiedenheiten über die Schutzwürdigkeit in der Mühleneinrichtung haben die Arbeiten um ein ganzes Jahr verzögert, doch ist nun ein Kompromiß mit der Denkmalbehörde herbeigeführt.

Mit Erlaß vom 14.11.90 stellte der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) einen Zuschuß von 50% der Einrichtungskosten in Aussicht. Im Frühjahr 1992 faßte der Rat der Gemeinde Möhnesee den Beschluß, für die Einrichtung und Erhaltung des Landschaftsinformationszentrums einen Trägerverein zu bilden, um diesem das Gebäude der alten Schade-Mühle für die Einrichtung des Informationszentrums zur Verfügung zu stellen.

Im Herbst 1992 wurde der Trägerverein gegründet. Als Vorstand ist der Vorsitzende des Heimatvereins Möhnesee, Franz Kuschel, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Manfred Strahl, Bürgermeister Heinz-Josef Luhmann, Ratsfrau Regine Gebhardt, Fritz Wilmes, Otto Mantel als Vorsitzender und Prof.Dr.Wilfried Stichmann in die Pflicht genommen, damit dieses Vorhaben bald Realität wird.

Mittlerweile sind eine ganze Reihe von Institutionen, Organisationen und Firmen sowie Einzelpersonlichkeiten dem Trägerverein beigetreten, die durch ihr finanzielles Engagement dazu beitragen, den laufenden Betrieb vor allem in der Anfangsphase sicherzustellen.

Mitte März hat nun die Nordrhein-Westfalen-Stiftung dem Trägerverein mitgeteilt, daß sie die Einrichtung des Landschaftsinformationszentrums mit 50% bezuschussen wird, sodaß nun endlich mit der Arbeit begonnen werden kann.

Ein erstes Koordinationsgespräch mit allen Beteiligten hat bereits stattgefunden, und es sind die ersten Termine fixiert. Demnach wird im Sommer 1993 mit der Einrichtung begonnen, und das Informationszentrum soll im Frühjahr 1994 seine Pforten öffnen.

Das Konzept für dieses Landschaftsinformationszentrum zum Thema Wasser und Wald ist unter Leitung von Prof.Dr.Stichmann, von Fachleuten aus der Wasser- und Forstwirtschaft sowie Mitarbeitern des ehrenamtlichen Naturschutzes erarbeitet worden. Ein Fachbeirat, der Anfang dieses Jahres berufen wurde, wird sich mit der weiteren Ausfaltung dieses Konzeptes in Kürze befassen. Die Umsetzung dieses Konzeptes obliegt dem Lippstädter Grafiker und Designer Ernst Ewerszumrode. Als Berater für die technischen Belange, die bei der Einrichtung zu beachten sind, konnte das langjährige Heimatvereinsmitglied

Wigbert Felling gewonnen werden. Der Vorstand des Trägervereins ist dabei, weitere Mitglieder, Spender, Sponsoren und ehrenamtliche Mitwirkende für das Landschaftsinformationszentrum zu gewinnen.

Informationsmaterial kann bei untenstehender Adresse angefordert werden.

Der Trägerverein wird den 50.Jahrestag der Möhnekatastrophe sowie das 80jährige Bestehen der Möhnetalsperre zum Anlaß nehmen, in geeigneter Weise durch eine Ausstellung diesen Geschehnissen zu gedenken. Diese Ausstellung wird vom 16.Mai bis 20.Juni 1993 im alten Mühlengebäude in Günne stattfinden.

Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald e. V.
Trägerverein
Bergstraße 7, 4773 Möhnesee-Günne
Telefon 02924/7380

Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.



Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Postfach 020804 4000 Düsseldorf 30

Heimatverein Möhnesee e.V.
z.Hd. F. Kuschel
Graf-von-Galen-Str. 1

4773 Möhnesee-Körbecke

Robstraße 133
4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 4 54 85-0
Telefax 4 54 85-24
722/727 ab 11bf.
☐ Robstraße

Datum
05.02.1993

wir freuen uns, daß der "Heimatverein Möhnesee e.V." Mitglied im Förderverein NRW-Stiftung, Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege geworden ist.

Sie übernehmen damit die Rolle als Vorbild für andere Vereine unseres Landes und helfen, daß die Idee der Stiftung neue Anhänger findet und weitere Projekte gefördert werden können.

Liste der Vergünstigungen für Mitglieder im Förderverein

Kostenloser Eintritt:

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln
Domschatzkammer des Aachener Doms
Deutsches Klingensmuseum Solingen
Lippisches Landesmuseum Detmold
Westfälisches Landesmuseum Münster

Städtisches Museum der Stadt Kalkar
 Museum im Stadtpark Grevenbroich
 Drachenburg, Königswinter
 Heimatmuseum Bergneustadt,
 Tel.: 02261/43184 Besucherservice
 Rheinisches Freilichtmuseum Kommern,
 Tel.: 02443/6176 Besucherservice
 Mühlenmuseum, Metelen
 Tel.: 02556/7361 Besucherservice
 Feld- und Werksbahn-Museum, Rommerskirchen,
 Tel.: 02183/9069 Besucherservice
 Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen,
 Tel.: 0234/492516 Besucherservice
 Historisches Eisenbahnmuseum, Metelen-Land
 Tel.: 02556/1887 Besucherservice
 Freilichtbühne Herdringen, Arnsberg
 Veranstaltungstermine, Tel.: 02931/12291
 Uhdensche Glashütte, Tel.: 05251/5788 Herr Pütter
 Voranmeldung, Tel.: 05251/5788 Herr Pütter
 Besucherbergwerk Rescheid, Eröffnung ab Mitte 1993
 Naturschutzzentrum Nettersheim, Nettersheim
 Tel.: 02486/78035 Verkehrsverein, Herr Pracht
 Naturschutzzentrum Arnsberg, Gartenführungen, Termine
 Tel.: 02931/3349 Frau Rafflenbeul

Ermäßigter Eintritt:

Fahrten mit der „Historischen Eisenbahn“, Wesel,
 Preise/Termine, Tel.: 0281/61256 oder 0281/520305 Herr Kaitna
 Fahrten mit dem „Teuto-Express“, Eisenbahn-Tradition, Greven,
 Preise/Termine, Tel.: 05481/82914 Werkstatt
 Fahrten mit der „Selkantbahn“, Hist. Schienenverkehr, Aachen
 Preise/Termine, Tel.: 0241/82369 Geschäftsst. Herr Kommans
 Festspiele Balver Höhle, Balve,
 Festspiele Waldbühne Heessen, Hamm-Heessen
 Tel.: ab 1.4.93 02381/34044 Geschäftsstelle Waldbühne
 Figurentheater Wodo Puppenspiel, Mühlheim, Spielzeiten
 Tel.: 0208/424043 Herr Kaup-Wellfonder
 Konzert- und Seminarveranstaltungen Abtei Brauweiler, Pulheim,
 Termine, Tel.: 02234/805300 oder 303 Herr Lerche
 OJA Restaurierungswerkstatt Gut Obermühle, Aachen,
 Veranstaltungstermine, Tel.: 02407/18666 Frau Meißner
 Besuch im „Vogelpark Metelen“, Metelen
 Tel.: 02556/1033 Herr Wiedau

HEIMATCHRONIK

- 15.09.92 Auf dem Gelände der San Sebastian Barracks am Haarweg, unweit der Schäferlinde, holen die Soldaten der 3. Panzerdivision der britischen Streitkräfte die Fahne ein. Die Division wird nach Großbritannien verlegt. In einigen Monaten werden die Briten die Gemeinde Möhnesee verlassen haben.
- 19.09.92 „Spuren der Erdentage“ nennt der Kölner Fotograf Jan Hermsen die Schwarz-Weiß-Bilder, deren Motive er im Soester Raum gefunden hat. Im Körbecker Museum ist die Fotoausstellung bis zum 13. Oktober zu sehen.
- 23.09.92 Bundespräsident Richard von Weizsäcker besucht die Raketenstation des Flugabwehrraketengeschwaders 21 in Buecke, Bürgermeister und Gemeindedirektor sind herbeigeeilt, um den Namenszug des hohen Gastes im Goldenen Buch der Gemeinde verewigt zu sehen.
- 26.09.92 Der Schnadegang der Gemeinde Möhnesee geht in diesem Jahr zur östlichen Gemeindegrenze. Von Hackeloh über den Kresweg und durch Brüllingsen ziehen die Schnadgänger zum „Vierländereck“, wo die „Territorien“ der Gemeinden Möhnesee, Bad Sassendorf, Anröchte und der Stadt Warstein aufeinandertreffen. Dort wird auch der Schnadstein gesetzt. In der Heidberghalle in Völlinghausen klingt die Wanderung aus.
- 10.10.92 Erzbischof James Spaita aus Kasama in Sambia besucht die Pankratiusgemeinde Körbecke, die seit 17 Jahren vielfältige Projekte in diesem afrikanischen Gebiet unterstützt.
- 17.10.92 Die Barockorgel in der Körbecker Pfarrkirche muß sich einer intensiven Renovierung unterziehen. Eine Osnabrücker Firma ist einige Wochen damit beschäftigt, das kostbare Instrument zu überholen. Zu Weihnachten erklingt die Orgel mit frischem Klangbild.
- 22.10.92 Das Wahrzeichen der 3. Panzerdivision der britischen Streitkräfte auf dem Gelände der San Sebastian Barracks bei Echtrop, ein 30 Tonnen schwerer Sherman-Panzer, der bei der Invasion der alliierten Streitkräfte am 6. Juni 1944 in der Normandie mitwirkte, wird vom Podest abgehoben und nach Großbritannien zurückgebracht zum neuen Hauptquartier in Bulford.
- 23.11.92 Unbekannte Täter haben die Wetterschutzhütte aus Holz an der Bushaltestelle Soester Straße in Günne angezündet. In derselben Nacht wird der Corpus am Wegkreuz an der Mesenhelle zerstört und eine Holzplastik aus dem Heiligenhäuschen Drüggelter Heide, der Segensstation der Fronleichnamspzession, entwendet. Eine Woche später wird das kürzlich wiedererrichtete Stoltefautsche Kreuz auf der Hevehalbinsel schwer beschädigt. Weitere zwei Wochen später wird die Pankratiusstatue aus dem vergitterten Bildstock in Berlingsen entwendet.
- 26.10.92 Taucher einer Hamburger Spezialfirma rüsten ihre schwimmende Arbeitsplattform an der Sperrmauer mit dem Arbeitsgerät aus. Von hier aus werden die Taucher zu den Grundablässen hinabsteigen, die völlig überholt werden müssen. Die Arbeiten werden voraussichtlich sechs Jahre in Anspruch nehmen. Der Kostenaufwand liegt bei 20 Mio. Mark.
- 11.11.92 Im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Möhnesee wird der „Trägerverein für das Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald in der Gemeinde Möhnesee“ gegründet. Erster Vorsitzender des Vereins ist Otto Mantel aus Günne. Am selben Tag verstirbt der erste Vorsitzende des Arbeitskreises Mühle Schade und frühere Ortsvorsteher von Günne Hans Alteköster im Alter von 55 Jahren, der

- sich engagiert für das Landschaftsinformationszentrum einsetzte, aber den entscheidenden Schritt nicht mehr miterlebte.
- 29.11.92 Die Reliquien, die bislang an verschiedenen Stellen der Kirche aufbewahrt wurden, sind in zwei von dem Günner Silberschmied Winkelmann geschaffenen Reliquiaren auf dem Hochaltar der St. Pankratius-Kirche in Körbecke eingelassen worden.
- 06.12.92 Die Schützenbruderschaft St. Lucia Echtrup stellt die ehemalige Schule nach gründlicher Überholung als Bürgertreff für die Echtruper Bevölkerung vor.
- 14.12.92 Auf dem Hof des Bio-Bauern Leifert in Berlingsen wird eine Windkraftanlage mit einer Leistung von 100 kW in Betrieb genommen.
- 17.12.92 Mit einem Vergleich endet der Gerichtsstreit des fristlos entlassenen Verkehrsamtsleiters Herbert Sasse und der Gemeinde Möhnesee. Herbert Sasse erhält eine Abfindung in Höhe von 87000 Mark.
- 20.12.92 „Frohe, heilige Weihnachtszeit – Zeit des Friedens und der Gnade“ unter diesem Motto veranstalten der Heimatverein und die Chorgemeinschaft Cäcilia das mittlerweile traditionelle Weihnachtskonzert in der St. Pankratiuskirche in Körbecke.
- 29.12.92 Mehr als 100 Teilnehmer kommen zu einem Familiennachmittag im Körbecker Pfarrzentrum zusammen, zu dem Mitglieder des Gemeinderats, des Heimatvereins und der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ die Familien der in der Gemeinde untergebrachten Asylbewerber eingeladen haben.
- 01.01.93 Der Haarweg wird von Ense-Bremen bis zur Kreuzung mit der Landstraße nach Niederbergheim als Bundesstraße 516 umgewidmet.
- 05.01.93 Die Übernachtungszahlen des Gastgewerbes in der Gemeinde Möhnesee haben von Januar bis Oktober um 4,2% zugenommen, in den Sommermonaten sogar um 9,1%, und das bei weniger ankommenden Personen; d. h. , die viel beschworene Verweildauer der Gäste ist angestiegen. Deutlich nachgelassen haben Übernachtungen von ausländischen Gästen, nämlich um 18%.
- 08.01.93 Das neue Abfallbeseitigungssystem – Glas muß zum Sammelcontainer gebracht werden, Metalle und Kunststoffe werden in Säcken gesammelt, nur der Restmüll kommt weiterhin in die Tonne – bringt Aufregung. Was muß, was darf, was darf nicht in den grauen Sack? Und eben an den grauen Säcken fehlt's. Die Mülltonnen erhalten Kennnummern, um die Häufigkeit der Leerungen erfassen zu können.
- 25.01.93 Das Parkhotel in Wamel wird in ein Altenheim umgewandelt. Der Mitinhaber der Seniorenresidenz in Völlinghausen hat das Parkhotel gekauft und will nach dem Umbau schon im Herbst ein Seniorenpflegeheim eröffnen.
- 19.02.93 Die Forstbetriebsgemeinschaft Möhnesee beklagt die niedrigen Erlöse für Fichtenholz, hervorgerufen durch den Import billigen Holzes aus mittel-osteuropäischen Ländern.
- 23.02.93 Umzug und Straßentheater in Körbecke mit dem Prinzenpaar Karl-Heinz Redemann und Monika Villbusch zeigen 17 Karnevalgruppen vor dem Rathaus.
- 05.03.93 Das oberhalb des Schnaphshofes gelegene „Hilltop House“, der bisherige Sitz des kommandierenden Brigadegenerals der britischen und vormals kanadischen Streitkräfte, ist vom Bundesvermögensamt an eine Privatperson verkauft worden.
- 07.03.93 „Frauenpower auf der Mauer“ heißt das provokante Motto des Aktionstages der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen auf der Sperrmauer in Günne.
- 11.03.93 Der Gemeindehaushalt 93 wird in der Gesamthöhe von 32,1 Mio. Mark verabschiedet. 978000 Mark müssen durch Kredite aufgebracht werden.

Gerhard Kronenberg



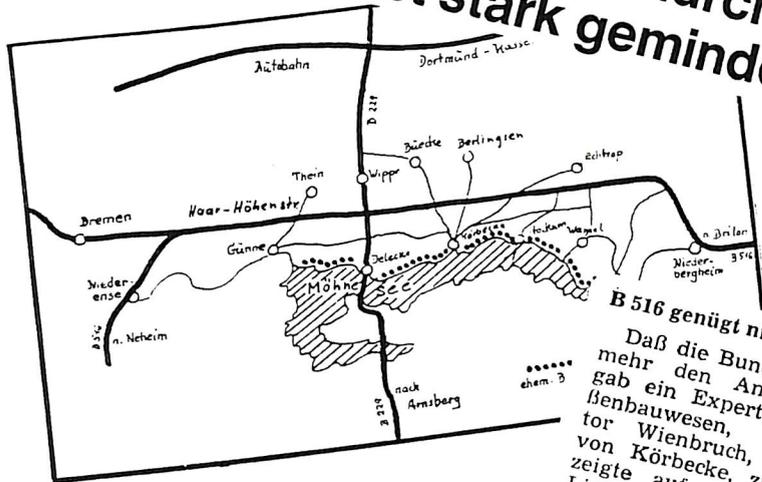
Auch in diesem Jahr Staudenmarkt und Staudentausch

Am 24.10.1992 fand am Haus des Gastes der erste Staudenmarkt und Staudentausch statt. Diese neue Veranstaltung des Heimatvereins fand auf Anhieb starke Resonanz und viel Anerkennung. Bei so viel Ermunterung soll es natürlich weitergehen!

Drei Wochen früher als im Vorjahr, genau am Samstag, dem 2.10.1993, sollen sich die Gartenfreunde erneut von 10 bis 12 Uhr am Haus des Gastes ein Stelldichein geben, Stauden und Tips austauschen und auch Pflanzenmaterial für den Garten erstehen können. Der Erlös ist für das im Aufbau befindliche Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald bestimmt.

Der etwas frühere Termin wurde gewählt, um mitten in der Zeit der Gartenvorbereitung für den Winter allen Gartenfreunden Gelegenheit zu geben, Pflanzen, die beim Ausräumen der Gärten und beim Teilen der Stauden anfallen, sinnvoll zu verwenden und sich selbst mit weiteren Pflanzenarten, die bislang manchen Gärten noch fehlen, zu versorgen. Schon jetzt wird auf den Staudenmarkt und Staudentausch hingewiesen, damit alle Garteninhaber sich ihn merken und bei ihren Gartenarbeiten berücksichtigen. Statt wertvolle Gartenstauden wegzuerwerfen, werden sie gebeten, die Pflanzen einschlagen und am 2. Oktober zwischen 8.30 und 9.30 Uhr zum Haus des Gastes bringen, wo die Stände hergerichtet werden, an denen es dann zwischen 10 und 12 Uhr zweifellos wieder viel zu fachsimpeln, zu tauschen und zu erwerben gibt.

Heimatverein: Der Erholungswert des Mönneseegebietes würde durch Ausbau der B 516 äußerst stark gemindert



● eine erhebliche Entlastung des intensiv genutzten Erholungsgebietes und des künftigen Luftkurortes von Immissionseinwirkungen (Lärm, Abgase);

● die Chance einer ungestörten Weiterentwicklung der Erholungseinrichtungen am Nordufer des Mönnesees mit der Möglichkeit, an einer rund 10 km langen Uferstrecke vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr unbehelligte Fußwege anzulegen;

B 516 genügt nicht den Ansprüchen
Daß die Bundesstraße 516 nicht mehr den Ansprüchen genüge, gab ein Experte aus dem Straßenausschuß, Landesbaudirektor Wienbruch, ein Neubürgerzeugnis auf, daß es sowohl an Linksabbiegerspuren fehle, wie auch an Ampeln. Wenn der Bund als Straßenbauträger nun endlich einen 2,50 Meter breiten Fußgänger- und Radfahrweg einseitig an der B 516 anlegen will, so sei dies als ein Zeichen zur Verkehrssicherheit zu betrachten. Als eine abwegige Utopie bezeichnete Wienbruch den Wunsch des Heimatvereins, die B 516 als Fußgänger-Promenade auszubauen. Ebenso optimistisch sei die Überlegung, in kurzer Zeit den Haarweg als vierspurige Parallelstraße auszubauen. Baulastträger sei der Kreis, und woher sollte er die Gelder nehmen? Ferner würde diese Überlegung in einem Dringlichkeitsstufenplan eingetragener sein. Das würde allerdings erst an dritter Stelle nach der Planung oder Verwirklichung erst nach dem Jahre 2000 zu rechnen sei. Der Straßenbauexperte verwahrte sich auch dagegen, die B 516 als Rennstrecke zu bezeichnen, dazu wäre sie überhaupt nicht geeignet.

Körbecker Karnevalisten danken Heimatpflegern für Anregungen

Vorschläge für B 516 „gut verwertbarer Blödsinn“ – Leserbrief an WP

Porzellan zerschlagen

Zusammengefaßt muß festgestellt werden, daß der Heimatverein oder präzise gesagt der Arbeitsausschuß für Landschaftsgestaltung der Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege Mönnesee e. V. mit seiner Veröffentlichung über den Ausbau der B 516 dem Fremdenverkehrsgebiet Mönnesee und der Gemeinde Mönnesee schweren Schaden zugefügt hat. Zerschlagenes Porzellan läßt sich nur sehr schwer wieder kitten. Es hatte so vielversprechend begonnen. Der Verkehrsverein Mönnesee e. V. glaubte im Heimatverein Mönnesee eine echte Hilfe und Stütze zur Förderung des Fremdenverkehrs am Mönnesee zu haben. Schade!!

7. Die B 516 durchschneidet auch nicht etwa die an ihr gelegenen Ortschaften, sondern führt südlich an diesen Ortsgemeinschaften vorbei. Die Erholungsgebiete des Mönneseegebietes befinden sich aber, und das haben die Befragungen der Urlauber gezeigt, unmittelbar am See, wo die Möglichkeit des Wassersportes und des Campings gegeben sind, und auf der Südseite des Sees, also im Arnberger Wald. Die zusätzlichen Freizeiteinrichtungen, Schwimmbad, Sporteinrichtungen, Wanderwege usw. sollen in der Nähe des Sees und am Südufer entstehen. Wer im übrigen die Gemeindepolitik sorgfältig verfolgt hat, weiß, daß sich die Gemeinde seit Jahren dafür einsetzt, daß die Uferzone am Südrand des Sees vom Kraftfahrzeugverkehr völlig befreit werden soll.

Haben Sie schon . . .
Ihre Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf den Heimatverein Mönnesee aufmerksam gemacht? Auch sie können Mitglied werden.
Laden Sie sie zur nächsten Veranstaltung ein.
Aufnahmescheine und Programmhefte sind bei jeder Veranstaltung erhältlich.

Luie...

Körbke. Luie – bui me Froih-schoppen „tau me güllenen Hahnen“ hät sick dai aollen Körbsken äok unnerhaollen üöwer diän „Tollpost“ dao buowen op der Haar un üöwer dai kleine Madonna, dai dao imme Bildstocke sittet.

Un dao hät se dann äok sagt: „Dat wäör jao näo schoiner, wann se dat Wiärks dao nit baolle ächteroin kruiget . . . et suiht dao näo liuter säo iut ä op ner Baustuie! Aower in Körbke hät se füör uese laiwe Mutter Guoddes liuter viell üöwerig hat: Fuiwmaol is Maria bui ues in der schoinen Pankratiuskiärke –, un oine hevve säogar duwelt! (Dai „Mater dolorosa“ hiät sick allerdings de Generalvikar van Paderborn an Land trocken); un dai schoinste Marienfigur hiät uese Här Pastäoer in der Muier op me Gäosebraucke!

Jao – un dao wärd se doch wuoll dai kleine Madonna op me Tollposte nit imme Dampelaoten – un in der Schuie verkuemmen laoten!“

Un säo ieset – et stoiht nix mähr imme Wiäge: Dai Heimatverein Möhnese hiät dao oinen „Diplomlandschaftsgestalter“ dai hiät diän „Plan“ fix un ferrig in der Trecke liggen – gaß füör ümetsüs.

Dai Gemeinderaot well sick füör dai „Anlage“ stark maken un dai Gäöreners van der Gemeinde stott all imme

Geschuier. Un wann alles säowuit praot is, dann hevve dao näo düesen „Boß“ van uesem Froih-schoppen, bao se äok „Oberkummerzienraot“ tau segget; un dai hiät amme Sunndag näomaol vüör Tui-gen luowet: „Iek bluiwe drbui –, un iek hewwe muin Wort giewen, säolange ä iek liäwe, üöwerniähme iek dai „Pfle-ge“ füör diän aollen Tollpost un dai kleine Madonnal“

Wat wäör dat maol ne wunderbare Sake, wann in diän oisten schoinen Maidagen de Proßjäone nao Bälingsen trecket . . . un vui härren dao alles münnekesmaote ferrig – un de gaße Proßjäone här dao Platz ümme de Mutter Guoddes –, un wann uese Här Pastäoer suinen Siägen giet . . . , dann wäören se dao äok alle näöger bui – und kruiget dao mähr van met –, un de Schüttenvereine met iähren „Fahnenabordnungen“ möchten nit der Länge nao op der „verkehrsreichen“ Straote staohn!

De Generalvikar van Paderborn dai möchte hui maol met der Proßjäone gaohn, dann dä hai bestimmt der Sake suinen Siägen giewen un en biettken Land riutrücken!

Un Drees Karl dä sick ümme säo mähr fröggen füör dai kleine Madonna dao buowen op der Haar.

Maria lo di wat guet gaohn.

Ihr Jupp B.

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Franz Kuschel, Vorsitzender, Graf-von-Galen-Straße 1, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/7981
Otto Mantel, Stellv. Vorsitzender, Zur Hude 9, 59519 Möhnese-Günne 02924/7380
Prof. Dr. W. Stichmann, Stellv. Vorsitzender, Engernweg 2, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/7660
Helene Sörries-Trockels, Stellv. Vorsitzende, Theiningser Weg 7, 59519 Möhnese-Hewingsen 02928/254

KASSENWART

Martin Moers, Zum Löwerholz 12a, 59519 Möhnese-Völlinghausen 02925/1708

SCHRIFTFÜHRERIN

Maria Leifert, Am Linnenbrai 2, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/5832

ERWEITERTER VORSTAND / SACHGEBIETSLEITER

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift, Eckeystraße 9, 59519 Möhnese-Günne 02924/5531

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol, Am Linnenbrai 7, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/5190

WANDERWART

Heinz Wittkamp, Gotenweg 17, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/1040

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin, Gotenweg 6, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/7513

DRÜGGELTER KONZERTE

Christoph Gebauer, Luerwald 9, 59519 Möhnese-Völlinghausen 02925/2733

BISMARCKTURM

Fritz Schwarzkopf, Seeblick 12, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/422

KINDER - UND JUGENDBELANGE

Agatha Ewers, Espenweg 7a, 59519 Möhnese-Theinigen 02924/1208

KONTAKTE ZUM FORSTAMT

Hans Wieschmann, 59757 Arnsberg - Müschede 02931/805100

CHRONIK

Gerhard Kronenberg, Auf dem großen Felde 19, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/7692

BILDSTÖCKE UND WEGEKREUZE

Karl Drees, Stockumer Weg 16, 59519 Möhnese-Körbecke 02924/408

FAMILIENCHRONIK

Hermann Ostermann, Sonnenhügel 21, 59519 Möhnese-Stockum 02924/7742

GESCHÄFTSSTELLE

Heimatverein Möhnese e. V., Hospitalstraße 2, 59519 Möhnese-Körbecke
Postfachadresse: Postfach 59, 59515 Möhnese-Körbecke
Bankverbindung:
Sparkasse Möhnese Kto. 552844 (BLZ 41451485)

AUSSTELLUNG

80 Jahre Möhnetalesperre

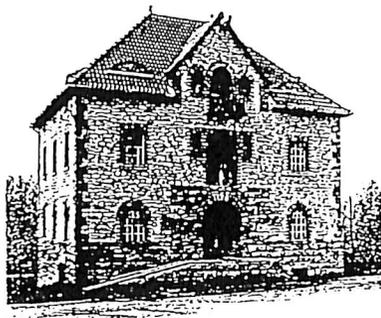
Geschichte und Geschichten

Der Bau der Sperrmauer
Die ersten 30 Jahre
Die Möhne-Katastrophe 1943

1943 - 1993

Öffnungszeiten

vom 16. Mai bis zum 20. Juni 1993
täglich geöffnet - montags Ruhetag
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr



LANDSCHAFTS-
INFORMATIONSZENTRUM

Wasser und Wald Möhnesee e.V.
Telefon 02924/7380

im Gebäude der Mühle Schade in Möhnesee-Günne